Flughandbuch

Anhang A.2

Flüssiggas-Pilotflamme für Schroeder fire balloons Brenner

Dieser Anhang beschreibt die spezifischen Vorgehensweisen in Bedienung, Transport und Pflege von Theo Schroeder fire balloons Brennern mit Flüssiggas Pilotflamme.

1. Allgemeines

Brenner mit Flüssiggas-Pilotflammen, auch Einschlauchbrenner genannt, besitzen je Brennereinheit nur einen Flüssiggasschlauch zur Gasversorgung. Der Schlauch wird am Flüssiggasentnahmeventil des Gasbehälters angeschlossen. Die Schläuche sind mit den im Flughandbuch beschriebenen Anschlüssen erhältlich. Einschlauchbrenner sind je nach Hüllengröße als Doppel-, Dreifach- und Vierfachbrenner einsetzbar. Die Leistung der Einschlauchbrenner unterscheiden sich nicht von den Brennern mit Zwei-Schlauch-System und sind in gleichem Umfang einsetzbar. Im nachfolgenden Bild sind die relevanten Elemente des Brenners dargestellt.

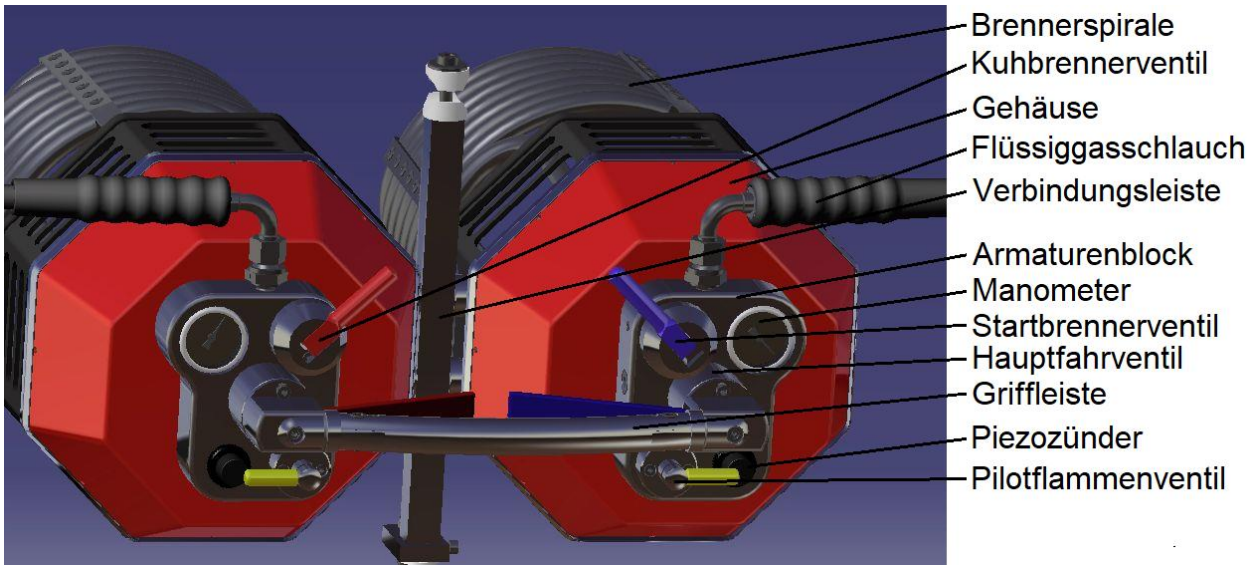


Bild 1: Beschreibung des Brennerelemente

2. Betriebsgrenzen

Die im Flughandbuch und den Flughandbuchanhängen beschriebenen Betriebsgrenzen sind einzuhalten.
Für Wartung, Reparatur und Erweiterung dürfen nur Originalteile von Sfb verwendet werden.
Die Schläuche sind nach 10 Jahren auszutauschen. Das relevante Konfektionsdatum ist in der Pressfassung des Schlauches eingeschlagen.
Der Flüssiggasverdampfer ist nach 100 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre auf Verschmutzungen zu überprüfen. Das zuerst eintreffende Ereignis ist maßgeblich. Die O-Ringe am Verdampferkolben sind in diesem Zuge auszutauschen.

3. Notverfahren

Die Notverfahren des aktuelle Flughandbuches sind anzuwenden.

4. Betriebsverfahren

Die Betriebsverfahren des aktuellen Flughandbuchs sind anzuwenden.
Zusätzliche Betriebsverfahren:
Es kann vorkommen, dass die Pilotflamme beim Brennercheck vor der Fahrt nicht sofort zündet. Eine mögliche Ursache dafür ist, dass noch kein zündfähiges Gas an der Pilotflamme ankommt. Das Pilotflammenventil wird einfach für etwa 10 Sekunden weiter strömen gelassen. Das Zünden sollte nach dieser Zeit kein Problem darstellen.

Wird während der Fahrt ein neuer Gasbehälter angeschlossen ist die Flüssiggaspilotflamme sehr wahrscheinlich erloschen. Die Pilotflamme muss nach anstehendem Gas neu gezündet werden. Die Flüssiggaspilotflamme ist gegenüber der Gasphase Pilotflamme empfindlicher gegenüber Verschmutzungen im Gas. Verhärtet sich der Verdacht, dass verschmutztes Gas in den Brenner gelangt ist, sollte der Brenner von einem Instandhaltungsbetrieb daraufhin untersucht und gegebenenfalls gereinigt und gewartet werden.

5. Beladung

Keine Änderung, es gelten die im Flughandbuch angegebenen Tabellen zur Beladung der Ballone.

6. Beschreibung des Ballons und der Ausrüstung

Keine Änderung, siehe aktuelles Flughandbuch. Die Gewichtsänderung beträgt beim FB 7 etwa 300 g je Brennereinheit, im Vergleich zum Zweischlauchsystem.

7. Wartung, Reparatur und Pflege

Keine Änderung an den im Wartungshandbuch und den Anhängen angegebenen Wartungsarbeiten.

8. Ausrüstung anderer Hersteller

Die Kombination mit Ausrüstungsgegenständen anderer Hersteller ist in den Flughandbuchanhängen beschrieben.